

Bürgerinitiative „Giftfreies-Gernsbach“
Stefan Freundel
Uhlandstrasse 22
76593 Gernsbach

Gernsbach, den 17. Feb. 2017

Stadtrat Stadt Gernsbach
z.Hd. Bürgermeister Dieter Knittel
Igelbachstrasse
76593 Gernsbach

Sehr geehrte Damen und Herren des Gernsbacher Gemeinderates,

wir wollen, dass das Pfeleiderer-Gelände dekontaminiert wird. Um dieses Ziel zu erreichen haben Gernsbacher Bürger eine Bürgerinitiative gegründet.

Vorliegende Gutachten und Aussagen von Sachverständigen belegen, dass sich mehrere Tonnen hochgiftiger Schwermetalle, Öle und Kohlenwasserstoffe in Boden und Grundwasser befinden. Das Pfeleiderer-Areal ist in Baden-Württemberg eine der größten Umweltsünden. Durch die unmittelbare Nähe zur Murg und die ständige Gefahr von aufkommendem Hochwasser wird die Gefährlichkeit der Umweltgifte noch potenziert.

Den bisherigen Diskussionen im Gemeinderat und der Presse konnten wir entnehmen, dass der Gemeinderat die Lösung dieses Umweltskandals auf einfache Art und Weise bewerkstelligen will:

Das Gift darf auf dem Gelände bleiben, sofern die Bodenoberfläche versiegelt wird. Durch den Neubau von 2 großen Lebensmittelmärkten und einer großen Parkfläche soll die Versiegelung des Bodens erreicht werden. Zusätzlich soll noch mit Hilfe einiger Brunnen an bestimmten Stellen das vergiftete Grundwasser abgepumpt und gereinigt werden.

Wir möchten Sie dringend bitten, Ihre Position zu überdenken. Die Verantwortung gegenüber unseren Bürgern und unseren nachfolgenden Generationen macht eine Sanierung des gesamten Geländes unbedingt notwendig. Die Sanierung gilt es gegenüber dem Verursacher der Bodenvergiftungen mit allem Nachdruck durchzusetzen, notfalls auf gerichtlichem Wege.

Bürgerinitiative „Giftfreies-Gernsbach“
Stefan Freundel
Uhlandstrasse 22
76593 Gernsbach

Gernsbach, den 17. Feb. 2017

Nur mit einem giftfreien Pfeleiderer-Areal kann die Stadt eine für die Stadtentwicklung optimale Nutzung in einem Bebauungsplan festschreiben. Diese wertvolle Innenstadtfläche ist die wertvollste Fläche für die Zukunft unserer Stadt; diese Fläche ist zu wertvoll, um als Giftthalde konserviert zu werden. Diese Fläche ist auch zu wertvoll, um weitere Lebensmittelmärkte anzusiedeln.

Viele Gernsbacher können so manche Entscheidung unserer Volksvertreter in Sachen Pfeleiderer nicht mehr verstehen und fühlen sich nicht vertreten. Es entsteht der Eindruck, dass die Interessen von dem Umweltsünder Pfeleiderer und die Interessen des Investors höher bewertet werden als die Interessen der Gernsbacher Bürger auf eine intakte Umwelt.

Wir würden Sie deshalb sehr gerne zu einem Gesprächsabend einladen:

Donnerstag, den 2. März 2017, 20.00 Uhr, Gaststätte „Jockers“

Im offenen Dialog können Sie uns Ihre Haltung darlegen und wir Ihnen unsere Sorgen und Fragen vortragen.

Wir würden uns über Ihr Kommen sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Freundel